

Zeitung

Abend-Ausgabe Einzel-Nummer 10 Goldpfennig. Preis: 0,10 M. ...

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle. Zuzehr in Fleisch sehr reichlich ...

Preisveränderungen. Ruckentzeit 0,80-1,00 ...

Das Ausland und die deutschen Wahlen

Die Kommentare der englischen und französischen Presse - Der Erfolg und die ungeheure Verantwortung der Deutschnationalen

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Das deutsche Bureau ...

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die gestrige Abendpresse ...

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

London, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Zu dem Ergebnis der Reichstagswahlen ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die große Koalition ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Paris, 6. Mai. (W. Z. Z.) Die heutige Morgenpresse ...

Schnelldienst

Auf 130 Metern des Reichs ...

Der Reichstag ohne Mehrheit

Das man dem Wähler mit Enttäuschung ...

Das große Koalition hat keine Mehrheit ...

Das große Koalition hat keine Mehrheit ...

465 Reichstagsabgeordnete

Table with 2 columns: Party Name and Number of Members. Includes Sozialdemokratische Partei, Deutsche Volkspartei, etc.

Die Mandate der Sozialdemokraten ...

Neugründungen auch in Lettland ...

Nach den Tagen von Chequers

Der Wunsch nach einer interalliierten Konferenz ...

Die Independent Labour Party

Die Sekretäre der Unabhängigen Arbeiterpartei ...

Die Partei ist aus der bisherigen Deutsch-Christlichen Fortschrittlichen Partei hervorgegangen. Grönder der neuen Partei ist der bisherige stellvertretende Vorsitzende der Fortschrittlichen Partei, H. Heide. Die Partei will laut Programm das wertvolle Deutsch-tum weiterhin pflegen und die wirtschaftliche Lage des Deutschlands heben.

Der verhaftete Student Brand Führer des Deutschnationalen Jugendbundes

Leipzig, 6. Mai. (R. Z.)
Wie bereits gemeldet, ist jetzt in München der kurz nach der Ermordung des Reichsministers Walter Rathenau geflüchtete Student Günther Brand festgenommen worden. Brand wird jetzt in das Leipziger Untersuchungsgefängnis übergeführt werden und sich in Kürze vor den zuständigen Gerichten, voraussichtlich vor dem Staatsgerichtshof, zu verantworten haben. Nach dem angelegten Ermittlungsprotokoll, der jetzt 26 Jahre alt ist und aus Kiel kam, offenbar nicht nur in die Norddeutsche Bahn, sondern auch in die Reichsbahn, wo er als Telegraphist bei dem Staatserziehungsamt, zu verantworten haben. Von dem angelegten Ermittlungsprotokoll, der jetzt 26 Jahre alt ist und aus Kiel kam, offenbar nicht nur in die Norddeutsche Bahn, sondern auch in die Reichsbahn, wo er als Telegraphist bei dem Staatserziehungsamt, zu verantworten haben.

Brand, der während des letzten Wintersemesters war, wohnte bis zur Ermordung Minister Rathenau in Jena. Er war ebenso wie die verschiedenen Rathenau-Mörder Führer und Kern Angehöriger der Sturmkompanie der Brigade Ehrhardt und Führer des Deutschnationalen Jugendbundes Landesverband Sachsen. Vor der Ermordung Rathenau war ihm der Auftrag übermittelt worden, ein flammendes Automobil zu beschaffen und Brand setzte sich mit dem inwieweit nach Österreich die Angehörigen des Reichsbundes in Verbindung, um ein Verstecken eines Kraftwagens zu bewerkstelligen. Brand hat sich mit dem inwieweit nach Österreich die Angehörigen des Reichsbundes in Verbindung, um ein Verstecken eines Kraftwagens zu bewerkstelligen. Brand hat sich mit dem inwieweit nach Österreich die Angehörigen des Reichsbundes in Verbindung, um ein Verstecken eines Kraftwagens zu bewerkstelligen.

Eine „fascistische“ Organisation in England wird von den Justizbehörden beobachtet

London, 6. Mai. (W. T. Z.)
In einer Rede in Leeds sagte der Generalstaatsanwalt Cleverly, die Rechtegelehrten der Krone untersuchen sorgfältig die Frage des britischen „Fascismus“, da sie der Meinung seien, daß dieser sich zu einer aufrührerischen und gefährlichen Organisation entwickeln könnte.

Baldwin für Beibehaltung der Schutzzölle

London, 6. Mai. (W. T. Z.)
Am Unterhaus hat Baldwin einen Antrag eingebracht, der die Aufhebung der Schutzzölle auf die Eisenwaren, durch die ein wichtiger englischer Industrieprodukt bisher gegen Arbeitslosigkeit geschützt wurde, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Störung des Wirtschaftsliebens für unangebracht erklärt. Die Regierung wird die Diskussion des Antrages wahrscheinlich auf den 13. Mai festsetzen.

Kannibalen auf Neu-Guinea

Von Dr. Fr. Rudolf Lehmann (Leipzig)

Kürzlich gelangte an die deutsche Öffentlichkeit ein interessanter Kurztour „Schiffbrüche unter Kannibalen“, Erlebnis auf Neu-Guinea, erschienen im Filmverlag Wilhelm Heilmann. Berlin. Die diese Bilder begleitenden Erläuterungen weisen den Zuschauer darauf hin, daß diese Kannibalen der Ebene der „Marin“ in den Inseln sind. Das ist ein freilich keine ursprüngliche Stammesbezeichnung, sondern sie geht darauf zurück, daß die Eingeborenen unabhängig „kain, kain, kain“ riefen, als am 1. Dezember 1892 das holländische Kriegsschiff „Java“ sich ihrer Küste näherte. Dieser Ruf sollte den ankommenden Fremden sagen, sie (die Eingeborenen) waren „gute Menschen“. Deshalb werden noch heute von den Anwohnern und Kolonisten in jener Gegend diese Eingeborenen „kain-kain“ genannt (sie selbst nennen sie „Marin-anim“, das heißt Marin-Menschen). Die Eingeborenen hatten es damals auch wieder einmal nötig, sich den Holländern als „gute“ Menschen zu empfehlen, denn es handelte sich um eine der verschiedensten Stammesgruppen, denn die Holländer nicht selten auf Veranlassung der englischen Regierung gegen die Marin auszuführen mußten.

Der Notenwechsel Krestinski-Strefemann

**Die neue Note Krestinski und Strefemanns Antwort
Unberechtigte Vorwürfe gegen die Polizeibeamten**

Der Reichsführer der Union der Sowjetrepubliken, W. Krestinski, hat dem Auswärtigen Amt die folgende Note überreicht:
Seitdem ich habe ich die Verbalnote des Auswärtigen Amtes vom 3. d. M. Nr. IVa Ru 2840 erhalten. Der Inhalt dieser Verbalnote hat mich in hohem Grade überrascht, daß ich mich genötigt sehe, Ihnen, Herr Reichsführer, verständig darauf zu erwidern.

Der Hauptinhalt der Note stellt eine Übergabe der Aussagen der Polizeibeamten der Sowjetrepubliken, Jungmänner, Krestinski, an den Reichsführer dar. Die Verbalnote enthält die Aussagen der Polizeibeamten der Sowjetrepubliken, Jungmänner, Krestinski, an den Reichsführer dar. Die Verbalnote enthält die Aussagen der Polizeibeamten der Sowjetrepubliken, Jungmänner, Krestinski, an den Reichsführer dar.

Beifolgt ich anherberordentlich unglücklich.
Bei diesen untergeordneten Beamten mußte in diesem Falle das natürliche Betreten entstehen, ihre Schuld zu vermindern, indem sie die Dinge so darzustellen verstanden, als ob sie nur infolge der ihnen gegenüber angenommenen Gewalt den Gegenstand hätten unterwerfen sollen. Der letzte Teil des Berichtes über die Vernehmung in dem Gebäude selbst ist absolut jeder Glaubhaftigkeit beraubt.

Was die Möglichkeit des Berichtes anbelangt, so ist zu bemerken, daß der Bericht nicht nur den Tatsachen entspricht, sondern auch den Interessen der Sowjetrepubliken entspricht. Der Bericht enthält die Aussagen der Polizeibeamten der Sowjetrepubliken, Jungmänner, Krestinski, an den Reichsführer dar.

Unschicklich des oben Darzugesetzten, siehe ich mich gezwungen, die vom Auswärtigen Amt eingelegte Verwahrung juristisch zu werten.
Berlin, den 4. Mai 1924.

Auswärtiger Dr. Strefemann hat die vorstehende Note Krestinski's wie folgt beantwortet:
In Betreffung Ihrer Note Nr. 1845 vom 4. Mai und im Hinblick auf meine Note Nr. IVa Ru 2865 vom 5. Mai muß ich mich genötigt fühlen.

daß für das Auswärtige Amt keinerlei Veranlassung besteht, in die amtlichen Aussagen der beiden genannten Kriminalbeamten, obwohl es eine untergeordnete Dienstelle einnehmend, irgendwelche Zweifel zu setzen.

Auflösung der Hamburger Bürgerchaft?
Ein Antrag der Deutschen Volkspartei

Hamburg, 6. Mai. (W. T. Z.)
Wie der „Hamburger Korrespondent“ meldet, hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, in der Bürgerchaft einen Antrag auf Auflösung zu spät gekommen. Gerade noch zur letzten Stunde hat V. Witz eine wissenschaftliche Forschungs expedition zu den Marsden, deren Ergebnisse er im 10. Band der Mitteilungen für Auslandsbeobachter der Hamburger Universität (1922) niedergelegt hat, was so wertvoller ist, als wir bisher nur in ganz unzureichender Weise über dieses Volk, das in mehrere Stämme sich gliedert, unterrichtet waren. Früher waren sie unter dem Namen Laperi besonders in englischen Gebiet und in der Literatur bekannt, ohne daß man wußte, wer sie eigentlich sind und wo sie am häufigsten vorkommen.

Die hervorzuhebbaren Merkmale ihrer sozialen Organisation ist ein außerordentlich ausgeprägtes Altersklassensystem, das die Menschen von der Geburt bis zum Tode in die verschiedensten Klassen einteilt. Die Klassen sind: die Jungen, die Erwachsenen, die Alten und die Sterbenden. Die Klassen sind: die Jungen, die Erwachsenen, die Alten und die Sterbenden. Die Klassen sind: die Jungen, die Erwachsenen, die Alten und die Sterbenden.

Alle damit verknüpften Feste sind Familienfeste, an denen neben den natürlichen Eltern des Kindes auch dessen Adoptiveltern teilnehmen. Es ist hier Sitten, sich zu dem Ende, die Eltern mit einem auszusuchen, die sich dann unter dem Namen der Adoptiveltern bekanntmachen. Es ist hier Sitten, sich zu dem Ende, die Eltern mit einem auszusuchen, die sich dann unter dem Namen der Adoptiveltern bekanntmachen.

Lied nach der Zeit leben die beiden Geschlechter die weisse Zeit getrennt, die Ghesammen im Junglingsalter die Ghesammen mit den Aeltern in den Welterhätten. Die Welterhätten werden ebenfalls getrennt eingenommen. Gütergemeinschaft besteht zwischen den Ghesatten nur bezug auf gemeinsam erzielte Pflanzungen, sonst

einzubringen, da nach dem Ergebnis der Reichstagswahl die Zusammenfassung der Bürgerchaft nicht mehr dem Willen der Bevölkerung entsprechen dürfte. Die Fraktion hat die Demokraten und die Deutschnationalen um Unterstützung wegen Einleitung der erforderlichen 40 Unterschriften erhitte.

Vor einem Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier?

Berlin, 6. Mai. (W. T. Z.)

Am letzten Sonnabend ist, wie bekannt, in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Reichsarbeitsministers und der Vertreter der Bergarbeiterverbände alle Möglichkeiten der Verbindlichkeitsklärung der beiden Schließende vom 13. und 28. April erfolgt, die sich sowohl auf den Mantelvertrag als auch auf die Arbeitsverträge bezogen. Die Verlängerung der bisher geltenden Verträge für den Bergbau ist bis zum 31. Mai erfolgt und der Reichsarbeitsminister hat die Einigungsbehörde die Bitte geäußert, im Interesse der gesamten Wirtschaft diesen Abkommen innerhalb ihrer Verbände zur Geltung zu verhelfen.

Nach dem jetzt vorliegenden Meldungen besteht jedoch nur wenig Hoffnung, daß dieses Abkommen auch wirklich angenommen werden wird. Die Kommunifiktions- und landwirtschaftlichen Verbände der V. A. II. haben bereits die Verbindlichkeitsklärung ihrerseits abgelehnt und die Einigungsbehörde, ob mit einem allgemeinen Streik im Bergbau rechnen muß, wird am heutigen Dienstag abend erfolgen. Die Kommunifiktions, die in den letzten Monaten in dem freigelegten, schlicht eingeleiteten alten Bergarbeiterverband hat auf Einfluß gewonnen, verhalten jetzt, aus dort eine Ablehnung des Schließens zu erzielen. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß der heutigen Konferenz der Bergarbeiterverbände und der Betriebsräte in Badging die radikale Doppelstimmung durchsetzt. Die Gewerkschaften Bergarbeiter wollen sich, wie bereits mitgeteilt haben, an der von den Kommunifiktions eingeleiteten Aktion nicht beteiligen, auch die in den Gewerkschaften der Verbände organisierten Bergleute haben zunächst dem Streik abgelehnt. Die beiden letztgenannten Organisationen bilden jedoch die Minderheit, so daß ihr Einfluß kaum ausreichen dürfte, um eine Vermittlung in dem obengenannten Sinne zu verhindern.

Groß-Berlin Die Dranienburger Eisenbahnkatastrophe

Ein Lokomotivführer unter Auflage

Vor dem Amtsgericht in Dranienburg begann heute der Prozeß gegen den Lokomotivführer, der am ersten Weihnachtstestag der Dranienburger Eisenbahnkatastrophe verurteilt hat, hat dem Reichsgericht Pohl und weitere sieben Personen schwer verletzt worden.

Dem Angeklagten wird fahrlässiges Verhalten im Dienst vorgeworfen. Am 24. Dezember 1923 ereignete sich ein schwerer Unfallsfall, das die ununterbrochene Fahrt des Lokomotives wurde. An der Nacht zum ersten Weihnachtstestag war ein schwerer Unfall eingetreten, bei dem sieben Personen vollständig verstorben waren. Der Angeklagte verließ Berlin mit dem Fernzugstag 205 in der Richtung Dranienburg und traf hier auf dem halternden Vorortzug 33. Die Verhandlung ergab, daß durch den heftigen Sturm und durch das Schneewetter eine Orientierung vor der Einfahrt in Dranienburg nicht möglich war.

Der Angeklagte hat im Gerichtsstand das Bild eines vollkommen gebildeten Mannes. Sein feiner vorgelagerter Charakter wird ihm ein glanzvolles Zeugnis ausgesprochen, zumal er in feiner langen Dienztzeit sich nie etwas hat zukommen kommen lassen.

Streik in der Damentonkession. Seit einigen Tagen sind die Streik in der Damentonkession. Seit einigen Tagen sind die Streik in der Damentonkession.

Beizeugung für Schul- und Erziehungsfragen. Beizeugung für Schul- und Erziehungsfragen. Beizeugung für Schul- und Erziehungsfragen.

herstelt ausgeprägtes Gütertempel. herstelt ausgeprägtes Gütertempel. herstelt ausgeprägtes Gütertempel.

Castel del Monte
W. II. möchte köpfen lassen

Unter den acht Normarchen, die in den Wäldern des Palazzo Reale in Neapel aufgeführt sind und in überlebensgroßer Form die Dynastie Neapels in den letzten acht Jahrhunderten verkörpern, weil der Bild des deutschen Kaisers gern auf Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen. Es war der Mann, dessen Name noch heute in England in aller Munde lebt und der vor 700 Jahren, also 1224, Neapel eine Universität, eine der ältesten Europas, schenkte. Deutscher Vertreter der Wissenschaften ist hier der Kaiser, der im Jahre 1241, die diesseits Jahr im Weissen Muffelstein festlich begangen werden wird, bezeugen.

Die Geschichte rühmt an Friedrich II. dessen Wille über Italien ewig leuchtenden Sinnel gefunden hat, daß er hoch über der ersten Beschränkung seiner Zeit stand. Gregor IX. (heute in der Pannuloni gegen ihn. Innocenz IV. studie noch (schwerd), seine Betätigung mußten den Pannuloni in alle Hände tragen, und mit Friedrich verbandete der Papst 1270 der Christenheit der Tod des Kaisers. Das ganze Geschlecht der Staufer sollte, dem Fiskus der Kirche verfallen, dem Untergang geweiht werden.

Friedrich II. war unversehrt ein großartig angelegter Herr. Grobherzig ist sein Schloss in Bari am Monte La Croce, das wohl erhaltenen Castel del Monte, ein Entwurf auf 540 Meter hoher Berggabel mit Aussicht auf Adriatische Meer, mit sieben großen Sälen und besonders schön umschlossenen Gärten.

In diesem Schloss hat sich erledigt. Einmal schaffte sich der Kaiser, der sich ganz ins Orientalische hineinlebt hatte, einen Harem an. Und, nicht ohne religiös, tat er bei seiner Gheschlechts den Ausdruck: „Es hat drei große Betrüger gegeben, der erste war Moses, der zweite Christus, der dritte Mohammed.“
1905 besuchte Wilhelm II. von Bari aus das alte italienische Kaiserfeld. Er sprach tagelang von Kaiser Friedrich II. Seine Begeisterung für den großen „Börsen“ kannte keine Grenzen. „Ich“ ist es aus, als er im Castel del Monte stand. „Ja, wenn man denkt, woher dieser große Kaiser alles geschaffte. Aber wenn ich auch etwas pfeiffen und Löpfen lassen könnte wie er — denn würde ich auch mehr schaffen können!“
Victor Hellwig.

Eine Rentenmark-„Fabrik“ aufgehoben

Das Laboratorium in der Wilhelmstraße - Fertige Druckplatten zur Herstellung von Einhundert-Rentenmarkscheinen beschlagnahmt - Die Verbrecher verhaftet

Die Geldfälscher ganze Zahlungsmittel in Nichtrecht bringen können, hat die letzte Zeit bewiesen. Verbrechen es doch große Bedeutung, hat mit bedeutendem Kapitalaufwand gearbeitet. Fälscher sind in folgender Menge zu fassen und in den Verkehr zu bringen, daß die Geldfälscher eingesetzt werden mußten. Einmalig wurde im Jahre 1920 dabei erkannt, wurden 11.111 Falschmarken zu 100 Mark hergestellt. Die Unternehmer, die auch hier wieder gemäht große Geldsummen in das Geschäft hineinsteckten, waren zwei aus Ausland eingewanderte Amerikaner namens Joseph Friedman und Joseph Klinkowitz. Friedman war im Jahre 1920 dabei erkannt worden, daß er teilhaftig, teilhaftig gebliebene Falschmarken in den Verkehr zu bringen. Da ihm auch noch andere Verbrechen nachgewiesen werden konnten, wurde er zu 1 1/2 Jahren Haft verurteilt und nach Verbüßung der Strafe aus Deutschland ausgewiesen. Der Genuß blieb aber in Berlin und er hat sich bei Freunden und Bekannten verborgen. Er und Klinkowitz hatten sich nun zusammengetan. Durch Mittelsmänner boten sie einen gefälschten Zeichner Ernst Klotter an die Hand. Diesen überredeten sie, mit ihnen gemeinsam zur Herstellung von Falschgeld zu arbeiten. Auch einen bestimmten Gehaltsanteil, den er erhalten sollte, befristeten sie seinen Lebensunterhalt.

ausgetastetes Laboratorium für Mitarbeiter ein. Diesen belaudete Friedman fast täglich, um mit ihm Geschäfte zu besprechen, und sich nach den Fortschritten der Arbeiten zu erkundigen. Bei er aber die Polizei doppelst zu fassen hätte, zu erklären ihm die Mittel: Friedmann war im Jahre 1920 dabei erkannt worden, daß er teilhaftig, teilhaftig gebliebene Falschmarken in den Verkehr zu bringen. Da ihm auch noch andere Verbrechen nachgewiesen werden konnten, wurde er zu 1 1/2 Jahren Haft verurteilt und nach Verbüßung der Strafe aus Deutschland ausgewiesen. Der Genuß blieb aber in Berlin und er hat sich bei Freunden und Bekannten verborgen. Er und Klinkowitz hatten sich nun zusammengetan. Durch Mittelsmänner boten sie einen gefälschten Zeichner Ernst Klotter an die Hand. Diesen überredeten sie, mit ihnen gemeinsam zur Herstellung von Falschgeld zu arbeiten. Auch einen bestimmten Gehaltsanteil, den er erhalten sollte, befristeten sie seinen Lebensunterhalt.

Ausführlich folgt: In der letzten Zeit ist in Berlin eine neue Versteckung für die Herstellung von 10 Rentenmarken eingerichtet worden. Die Fälschung ist ziemlich plump, die Beschaffenheit der Vorarbeiten ist unklar. Das rote gestrichelte Muster der Rückseite wirkt bei den Falschplätzen recht unangenehm, so daß eine ganz andere Wirkung als bei den echten Scheinen entsteht. Leicht erkennbar sind die Scheine namentlich daran, daß sie kein Wasserzeichen haben.

Großfeuer im Sägewerk

Das Holzwerk in der alten Gasanfall-Gilchstraße wurde durch einen Brand zerstört. Die Ursache ist noch nicht ermittelt. Die Feuerwehr hat die verbleibenden Gebäude vor der Ausbreitung des Feuers geschützt.

Als die Wehren von Heppengarten, Rausdorf, Verenden, Alt-Landberg, Seefeld u. a. Orten an der Brandstelle erschienen, hatte der Brand schon eine große Ausdehnung erlangt. Es brannten u. a. die Holzwerkstätte, die Werkstätten und die Heizstation auf dem umgebenen Lagerplatz in folgender Ausdehnung, daß die Wehren, denen es an genügendem Wasser mangelte, von allen Seiten angreifen mußten, um ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern. Der Schaden ist groß erheblich und soll nur ungefähr zu einem Drittel durch Versicherung gedeckt sein. Der Betrieb ist vorläufig eingestellt. Noch mehrschwieriger Tätigkeit konnten die Wehren heute früh wieder abgerufen werden.

Der Tarifkonflikt im Gießereiwesen. In fünf Vernehmungen haben die Berliner Gießereiangestellten zu den übergebenen Verlauf der Tarifverhandlungen Stellung genommen. Nach ausgiebiger Diskussion ließen sich die verschiedenen Vernehmungen mit den Arbeitgebern nicht einig zu werden. Die Verhandlungen wurden deshalb von den Gewerkschaften abgebrochen. Die Arbeitgeber haben die Angelegenheit nicht einig zu werden. Die Verhandlungen wurden deshalb von den Gewerkschaften abgebrochen.

Eine vergessene Erbschaft

Das nach 37 Jahren aufgefundenene Sparbüchlein. In der nordböhmischen Gegend wird folgende Begebenheit gemeldet: Der sich in Waidorf 1. Bg., angelegten hat, im Jahre 1886 wanderte der aus Bohem, im Bezirk Deutschbatal in Böhmen kommende Josef Kunge nach der Schweiz aus und ließ sich in Basel nieder. Im gleichen Jahre wurde ihm sein gelobtes Vermögen in Gestalt eines Sparbüchleins, das auf 500 Schweizer Franken lautete, gehalten.

Die Eigentümer der beiden Häuser in der Franzensstraße in einen größeren Brand zu fassen, wo in den Nebenräumen Obst und Holz brannten. Der 11. Wölchung hatte in der Gießereistraße 48 zu tun, wo in der alten, stillgelegten Pflanzung Gasanfall das Dach in Brand geraten war.

Auf der Nacht gestohlen. Ein Oberwachezimmer vom 127. Polizeirevier wollte gestern abend in der Straße in der Straße ein junges Mädchen festhalten, der dort einen fälschlich handhabenden gestohlen hatte. Der Verdacht rief sich

Cardiff City in Berlin

Der englische Fußballmeister bei den Tennis-Tourneen. Die englische Fußballmeisterschaft, die im letzten Jahr durch den englischen Fußballmeister bei den Tennis-Tourneen gewonnen wurde, wird in diesem Jahr durch den englischen Fußballmeister bei den Tennis-Tourneen gewonnen.

Krupp startet im Großen Preis von Berlin

Als Vertreter der deutschen Farben im Großen Preis von Berlin. Die deutsche Farbenindustrie wird im Großen Preis von Berlin durch die Farbenindustrie vertreten.

Abbröckelnde Effektenkurse

An der Börse griff eine gewisse Erbrechenkrise zu. Die Kurse der Effektenkurse sind abgebrochen und zeigen eine deutliche Tendenz zum Rückgang.

Devisen- und Banknotenkurse

(in Billionen Mark)

Devisenkurs	6.5. Gold - Brief	6.5. Gold - Brief	6.5. Gold - Brief	6.5. Gold - Brief
100 Deutsche Mark	187,00	190,00	185,00	190,00
100 Dollar	71,33	71,80	71,33	71,80

Kurszeitung der Berliner Börse vom Dienstag, den 6. Mai 1924.

Die Kurse anderer Werte werden in der Morgenausgabe veröffentlicht

Fortlaufend notierte Werte (Ohne Gewähr)		
Werte	1. v.	2. v.
100 Reichsmark	187,00	190,00
100 Dollar	71,33	71,80
100 Pfund Sterling	16,25	16,40

Unnotierte Werte

Werte	Kurs
100 Reichsmark	187,00
100 Dollar	71,33
100 Pfund Sterling	16,25